PAESE Provenance Research in Collections from Colonial Contexts in Lower Saxony

Basic Information

Inventory number	SMBS_1709-0259-00
Old inventory number	A III c 589
Location	Städtisches Museum Braunschweig
Object name	Koran in Lederfutteral
Place where collected	Afrika, Kamerun, Region Extrême Nord, Goulfey
Materials	Not assigned
Dimensions	H: 23,5 cm (Tasche); B: 21 cm (Tasche); T: 8 cm; H: 22 cm (einzelnes Blatt); B: 16 cm (einzelnes Blatt)
Parts	Not assigned
Technology	Not assigned
Year of manufacture	vor 1905
Associated people and institutions	Kurt Strümpell
Bundle	3. Konvolut Strümpell
Category of object	Ethnographica
Cultural attribution	No attribution

(c) 2026 Postcolonial Provenance Research in Lower Saxony

Description	Anmerkung auf der alten Karteikarte: „Vom Sultan Diagara von Gulfei gekauft (10 M. T. Thaler). Auf 424 Blättern aus starkem Papier in arabischer Kalligraphie (z. T. mit Verzierungen in Rot und Gelb), sehr schön ausgeführt. Diese losen Blätter sind in einem ledernen Umschlag (statt Einband), der wiederum in einer braunen Ledertasche steckt, die mit Lederband zugebunden wird.“ Im Eingangsbuch von 1905 der Ethnographischen Abteilung wird in einer Anmerkung zur Sammlung Strümpell folgende Berechnung angegeben: „1 Maria-Theresien-Thaler (die übliche Silbermünze) = 3 Mark = 5000 Kauri“. Handgeschriebener Koran, die Schrift in Schwarz, Verzierungen der Schrift in Rot und Gelb. Auf vielen Seiten sind am Rand kleine längliche oder runde Ornamente in Schwarz, Rot Gelb. Größere Ornamente, die an orientalische Teppiche erinnern befinden sich auf einigen Innenseiten. Eingefasst sind die losen Blätter durch zwei grobe Lederplatten. Eine weitere Lederplatte in der Größe der Papierblätter hat auf einer Seite ein mit Schnur aufgenähtes Viereck, auf der anderen Seite aufgemalt ein Viereck mit 5 mal 5 Unterteilungen, über die quer Schriftzeichen geschrieben sind. Die Blätter befinden sich in einem mit Leinen gefütterten Lederumschlag, dessen Oberfläche eingepunzte Ornamente aufweist. Ein langes Lederband mit einer Kaurischnecke am Ende dient zum Verschnüren des Buches. An einer Seite des Einbandes ist eine Lederschlaufe, mit deren Hilfe man den Koran aus seiner Ledertasche ziehen kann. Die Tasche ist ebenfalls mit Leinen gefüttert, hat doppelte Seitenklappen und zwei Klappen, um den Behälter zu schließen. Die innere Klappe weist die gleiche Verzierung wie der Buchrücken des Korans auf, die äußere Klappe ist mit Lederbändern bestickt. Mit mehreren kürzeren Lederbändern und Schlaufen wird die Tasche verschlossen. An einem geflochtenen Riemen mit einer Verdickung in der Mitte und Knoten an den Enden wird die Korantasche getragen. Bei den Ornamenten innerhalb des Korans handelt es sich zum Teil um magische Zeichnungen, wie sie auch bei Amuletten gebraucht werden. Im Deutschen Koloniallexikon (1920, Bd. I, S, 773) wird der Name des Sultans Djagara, bei von Duisburg (1942) Djaggera geschrieben.

Documentation

Year of arrival in the current collection	1905
Month of arrival in the current collection	Juli
Type of acquisition	unknown
Acquired	Kurt Strümpell

Provenance

- Juli 1905 acquired through Städtischen Museum Braunschweig (seit 1861) als Schenkung at/from Kurt Strümpell.
- 1903-1905 acquired through Kurt Strümpell (1872-1947) durch Kauf at/from "Sultan Diagara".

Comments

Die Angaben zum Datum des Erwerbs der Sammlung durch das SMBS variieren in diesem Konvolut und sind hier entsprechend der Angaben des damaligen Konservators Otto Finsch auf den Karteikarten angegeben. Die Umstände und heutige Bewertung des angegebenen Kaufs müssen noch genauer erforscht werden. Der Verkauf eines Korans durch den Sultan an einen Kolonialoffizier erscheint fragwürdig (IB 2022).

Editor's initials	IB AH
Year of most recent editing	2021
Month of most recent editing	03
Day of most recent editing	15
Status	Provenienz noch nicht bearbeitet

Additional Information

PDF index card	PDF
Object URL	https://www.postcolonial-provenance-research.com/en/database/exposition/smbs_1709-0259-00/